

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報  
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

9. Jahrgang

Tientsin, Freitag den 22. April 1938.

Nr. 2319

## Ein stolzer Leistungsbericht

### Der grosse Olympiafilms

Berlin, den 21. April (Transocean) 18 Monate nach Abschluss der olympischen Spiele in Berlin 1936 wurde in Berlin am Mittwoch am Geburtstage des Führers und Reichskanzlers zum ersten Mal der deutsche Olympiafilms gezeigt. Die Welturaufführung dieses Tatsachenfilms, der unter der künstlerischen Leitung von Leni Riefenstahl zusammengestellt ist, fand in ausserordentlich feierlicher Aufmachung vor einer Zuschauerschar hochgestellter Persönlichkeiten statt. Ausser dem Führer waren fast das gesamte Reichskabinett, das diplomatische Korps, die Reichsleiter der nationalsozialistischen Partei, die Reichsstatthalter, zahlreiche Staatssekretäre, hohe Beamte von Staat und Partei und hohe Offiziere zugegen. Ausserdem wurden alle deutschen und österreichischen Olympiasieger 1936, d.h. die 239 Inhaber der goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen zur Uraufführung eingeladen.

Neben dem Führer hatte der Reichssportführer von Tschammer und Osten, dem der Führer vor Beginn der Vorstellung das Goldene Ehrenabzeichen der NSDAP wegen seiner Verdienste um den deutschen Sport verliehen hatte, einen Ehrensitz.

Der Film hat eine Länge von mehr als 6000 Metern und besteht aus 2 Teilen, denen ein Prolog vorhergeht, der zur Verherrlichung des olympischen Gedankens im Laufe der vergangenen Jahrtausende bestimmt ist.

In der Olympia wird das Feuer entzündet, das eine Staffel von Fackelträgern von dem alten Altar aus durch sieben Länder nach Berlin bringt, wo die Flamme im Stadium 16 Tage und 16 Nächte brennt. Daran schliesst sich der feierliche Einzug der Mannschaften der 51 Nationen und die formelle Eröffnung der Spiele durch den Führer an. Die Schaffung dieses Bildberichtes von dem grössten sportlichen Ereignis aller Zeiten ist ein Meisterwerk technischer Errungenschaft höchster Art. Der Erfolg dieses Werkes wurde dadurch entsprechend anerkannt, dass ihm die Auszeichnung „künstlerisch, staatspolitisch und kulturell wertvoll“ gegeben wurde.

Die immer wechselnden Bilder im Film selbst zeigen den Verlauf der Kämpfe, die Begeisterung der Zuschauer, das Leben der Sportsleute im olympischen Dorf — ein Abschnitt, der bei der Uraufführung besonders grossen Eindruck erregt hat — und das unentwegte Interesse Adolf Hitlers selbst in allen einzelnen Phasen der grossen Kämpfe. Durch Einfügung einer Reihe von Zeitlupenaufnahmen werden die feinsten Einzelheiten der zahlreichen Kämpfe nahe am Schlusse gezeigt.

Der Grundgedanke dieses riesigen Filmwerkes hat allgemeine Bewunderung erregt. Der erste Teil von den Kämpfen der Mannschaften, genannt „Das Fest der Völker“, zeigt den verschiedenen Charakter der verschiedenen Nationen. Der zweite Teil, genannt „Das Fest der Schönheit“, zeigt im Einzelnen die charakteristischen Züge und den Stil der einzelnen Kämpfer, ihre Art des Trainings, ihre Willensanspannung und ihre Erfolge. Leni Riefenstahl wollte nicht nur die sportlichen Kämpfe schildern, sondern auch den olympischen Idealen Ausdruck geben, und betonen, dass die olympischen Spiele ein ausgezeichnetes Mittel dafür sind, eine Völkerverständigung in vollkommener Weise herbeizuführen. Durch Entfaltung aller modernen Möglichkeiten der Technik gelang es ihr ausserdem, eine höchst anschauliche bildliche Darstellung der Kämpfe zu geben. Die Aufnahmen sind von einer erstaunlichen Verschiedenartigkeit. So hat sie die Läufer, Schwimmer, Fechter, Springer und sonstigen Wettkämpfer vor, während und nach dem Kampfe aufgenommen und in einzelnen Fällen sogar den Kampf in allen seinen Einzelheiten, jeder, der den Film sieht, ist daher in der Lage, fast jede Einzelheit der olympischen Spiele zu schauen und dem Kampfe der besten Sportsleute von 50 Nationen zuzuschauen, als wohnt er den olympischen Spielen selbst bei.

Der Film, für den Herbert Windt die Musik geschrieben hat, fand bei den Zuschauern begeisterte Aufnahme. Nach Ende der Vorstellung überreichte der Führer Leni Riefenstahl als Zeichen seiner Anerkennung einen schönen Strauss Blumen.

Ausser der deutschen Fassung des Films sind auch eine französische und eine englische gemacht worden. Eine italienische und eine spanische werden voraussichtlich folgen. Das Vorführungsrecht des Filmes ist nahezu an alle Länder der Welt verkauft worden und so wird der Film in fast allen grossen Städten Europas und der Welt gezeigt werden.

### Die Verteidigung der politischen Leiter

München, den 21. April (Transocean) Etwa 600 000 Männer und Frauen, die zu Stellen in der NSDAP oder einer ihrer angeschlossenen Verbände im Laufe des vergangenen Jahres ernannt worden

## Diplomatisches und militärisches Ende des spanischen Krieges in Sicht

### Frankreich verhandelt mit der Regierung Franco

Paris, den 20. April (Transocean) Senator Miller-Lacroix teilte nach seiner Rückkehr nach Paris aus Burgos, wo er namens der französischen Regierung mit den Vertretern des Generals Franco Handelsverhandlungen geführt hatte, mit, dass ein beträchtlicher Fortschritt erzielt sei bei der Einrichtung von Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und dem nationalen Spanien.

Der Senator war auch von dem nationalspanischen Aussenminister Jordane und dem Innenminister Suner empfangen worden. Er sagte, dass die nationalspanische Regierung bereit sei, durch einen Ausgleichsfonds die Bestimmungen des Handelsabkommens zwischen Frankreich und Rotspanien vom 17. Januar 1937 zu berücksichtigen und die französischen Staatsangehörigen in Spanien betreffs der von ihnen erlittenen Verluste durch den Krieg zu entschädigen. Es seien auch Abmachungen getroffen worden bezüglich der Rückkehr der französischen Staatsangehörigen nach Spanien, die während des Krieges auf französischem Boden Zuflucht gesucht hatten. Schliesslich hatte der französische Senator mit den spanischen Behörden auch über die Frage der Ausfuhr von französischem Holz und der Möglichkeit, das in Spanien angelegte französische Kapital aufzunehmen und wiederherzustellen. Das in Spanien angelegte französische Kapital wird auf etwa 1 1/2 Milliarden Francs geschätzt.

### Frankreich rückt von Rotspanien ab

Paris, den 20. April (Transocean) Amtliche französische Kreise sind recht unangenehm überrascht durch den neuen Protest der rotspanischen Regierung in Genf. Die französische Regierung, heisst es, sei vorher nicht von dem Schritte verständigt worden, auch habe die rotspanische Regierung sie darüber nicht um Rat gefragt. Viele Leute betrachten den Schritt der rotspanischen Regierung als einen Versuch, die Bemühungen um eine Entspannung in Europa zu hintertreiben und sprechen daher mit scharfer Kritik von dem Vorgehen der Barcelona-Regierung. Die hiesigen politischen Kreise weisen nachdrücklich die Behauptung des rotspanischen Aussenministers zurück, dass das englisch-italienische Abkommen mit dem Grundsatz der Nichteinmischung völlig unvereinbar sei. Der neue Schritt der Barcelona-Regierung, sagen sie, entspringe offensichtlich dem Wunsche, die endgültige Beilegung der Abessinischen Frage zu erschweren. Sie sagen jedoch, dass die französische Regierung anscheinend fest entschlossen ist, der britischen Regierung bei ihren Bemühungen um die Beilegung der abessinischen Frage zu helfen. Ferner haben sie die Auffassung, es sei unsinnig, den Nichteinmischungsausschüssen ihre Aufgabe zu entziehen, um wieder einmal die spanische Frage der Liga der Nationen vorzulegen, die bisher sorgfältig vermieden habe, das spanische Problem anzulassen.

Die französische Auffassung kommt vielleicht am Besten in einem Leitartikel des „Temps“ am Mittwoch zum Ausdruck. Dieser Leitartikel sagt, dass die Nichteinmischungspolitik bis zum Ende durchgehalten werden müsse, und verwarnet die rotspani-

waren, wurden am Mittwoch, am 49. Geburtstage des Führers, vereidigt. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hless, sprach aus diesem Anlasse über Rundfunk und rief alle neuernannten Amtswalter auf, dem Beispiele des Führers zu folgen. Er verlas dann den Eid, den die neuernannten Amtswalter der Partei, die sich in allen Teilen des Reiches zu dieser Feier versammelt hatten, nachsprachen. (Siehe auch den Bericht auf S. 3)

### Auf dem Stephansturm weht die deutsche Flagge

Wien, den 20. April (Transocean) Zu Ehren des Geburtstages des Führers weht seit Mittwoch früh die Hakenkreuzflagge auf der Spitze des 137 Meter hohen Stephansturmes, des höchsten Bauwerkes von Wien. Zwei entschlossene nationalsozialistische junge Männer wagten es, den Turm zu erklimmen und hissten dort die Flagge.

sche Regierung, dass Negrins Schritt kaum den Erfolg haben dürfte, den Barcelona davon erwartet. Die Anerkennung des italienischen Imperiums durch die Tschechoslowakei sollte, wie die Zeitung sagt, allen eine klare Lehre dafür sein, dass reine Gesten in der jetzigen Lage vollkommen unwirksam sind. Schliesslich sagt die Zeitung, man könne unmöglich bestreiten, dass der letzte Abschnitt des spanischen Bürgerkrieges bereits begonnen habe und dass das Geschick von Rotspanien, insbesondere soweit es Katalonien angeht, tatsächlich besiegelt sei, wenn auch die Truppen ausserhalb von Katalonien tatsächlich noch eine Zeitlang den Kleinkrieg fortsetzen mögen.

### Der Nichteinmischungsausschuss hat kein Geld mehr

London, den 10. April (Transocean) „Daily Herald“ schreibt am Mittwoch zur Einberufung des Nichteinmischungsausschusses, dass die Nichteinmischung wahrscheinlich innerhalb eines Monats an Geldmangel scheitern wird. Die Finanzlage sei hoffnungslos geworden, und am Montag werde der Schriftführer des Unterausschusses sich zu der Erklärung genötigt sehen, dass der Nichteinmischungsausschuss, wenn nicht sofort die ihm schuldigen Zahlungen eingehen, vor der Notwendigkeit steht, seine gesamte Tätigkeit einzustellen.

### Avenol kommt nach Paris

Berlin, den 22. April (Sender). Der bevorstehende Besuch des Generalsekretärs der Genfer Liga gilt in erster Linie den Besprechungen über die Anerkennung von Abessinien als italienisches Gebiet durch die Mitglieder der Genfer Liga.

### Der Negus wird in Genf vertreten sein

Genf, den 22. April (Reuter). Hail Selassie, der Kaiser ohne Land, hat den Generalsekretär der Genfer Liga Avenol verständigt, dass er auf der nächsten Sitzung des Rates, die am 9. Mai beginnt, vertreten sein wird.

### Italien soll dem Negus ein Stück von Abessinien abgeben

London, den 19. April (Transocean) „New Review“ schreibt am Mittwoch von Gerüchten, dass der ehemalige Negus einen Teil von Abessinien zurückhalten solle. Die Zeitung sagt, dass diese Frage beim bevorstehenden Besuche der französischen Minister in London besprochen werde. Die französische Regierung soll beabsichtigen, Italien die Anregung zu machen, dass es einen Teil des eroberten Gebietes Hail Selassie wieder zur Verfügung stelle.

### Werbeküro in Schweden

Berlin, den 22. April (Sender). In Schweden ist man wieder einem Menschenschmuggel nach Sowjetspanien auf die Spur gekommen. Bis jetzt ist festgestellt, dass am 2. Osterfeiertage 11 junge schwedische Männer unter falschen Versprechungen nach Sowjetspanien gelockt worden sind.

(Fortsetzung Seite 8)